

Die Geschichte des Siberian Husky – Teil V

Skandinavien

Da der erste „richtige“ europäische Zuchtzwinger für Siberian Huskies in Norwegen gegründet und geführt wurde, soll dieses Land den skandinavischen Teil der Geschichte einleiten. Helge Ingstad, norwegischer Forscher und Autor bekam 1958 von Leonard Seppala eine AKC-Hündin namens „Molinka of Bow-Lake“. Zusammen mit dem ersten in Norwegen registrierten Siberian Husky „Pogo“ (1957 aus Alaska) hatte die Hündin zwei Würfe. Die Ingstads importierten zwei weitere Hunde aus USA (Bryar's Sepp und Sindy) und züchteten unter dem Namen „Brattalid“ (Benedicte Ingstad); vorwiegend auf Anadyr-Basis. Während den sechzigern und siebziger Jahren wurden weitere Hunde importiert: Alaskans Tannik of Anadyr (Tzar of Seppala II x Alaskans Lass of Anadyr), Alaskans Selmja of Anadyr, Alaskans Jet Pilot of Anadyr, Alaskans Molinka of Anadyr, Alaskans Papik of Anadyr und Alaskans Kobuk of Anadyr.

Jetzt in Schweden angesiedelt, war der Vargevass-Kennel (seit 1965) von Karsten Grönas früher ebenfalls einer der einflussreichsten Kennels in Norwegen. Aus einem Wurf der Ingstads kaufte Karsten eine Hündin namens Rusky (Rip x Bryar's Cindy, Rip selbst war ein Sohn von Bryars Sepp) und ein Jahr später die Wurfchwester Laika. 1969 wurde Laika von Alaskans Tannik of Anadyr gedeckt. Tannik war der erste Norris-Hund in Norwegen. Aus dieser Verbindung entstand Peik, einer der Schlüsselhunde in der Vargevass-Zucht, den man auch heute noch in unzähligen Pedigrees findet.

Karsten Grönas importierte in den Achtzigern weitere Hunde aus USA, die bekanntesten und in seiner Zucht auch einflussreichsten dürften Arctic Trails Fang, Yeso Pac's el Diablo und Ash of Markovo sein. Später, im Jahre 2001 kamen noch Alaskans Ping-Ping of Anadyr und Alaskans Chanel of Anadyr dazu.

Talitta of Kolyma (Igloo Pak's Grey Cloud x Green Beret's Snowy Babbet), gezüchtet von Lau und Els van Leeuwen aus den Niederlanden, spielte ebenfalls eine Hauptrolle in der Geschichte des Vargevass-Siberian. Sie hatte fünf Würfe, davon drei mit Peik und einen auch mit Arctic Trails Fang, aus dem unter anderem Debbie av Vargevass entstand, die wir in den Ahnentafeln einiger Shaktooliks-Siberians wieder finden (über die Volkovoj-Hunde von Morten Aspaas). Aus einer Verpaarung mit Peik entstand Ylva av Vargevass, die mit Yeso-Pacs el Diablo verpaart wurde und den oft zur Zucht genutzten Rüden Kermit av Vargevass zur Welt brachte. Kermit hatte 14 Würfe produziert, seine berühmtesten Nachkommen dürften Spassky (aus Lekta av Vargevass) und Tellervo av Vargevass (aus Finnemarkas Hippu, Züchter Christen Rose Anderson) sein. In einem Interview für das SHC-Aktuell Nr. 20 (Februar 2006) erzählte Karsten Grönas, dass er Kermit als seinen wahrscheinlich besten Hund sieht: „Er besaß alle Eigenschaften, die man sich bei einem Schlittenhund wünschen kann, ein toller Leader mit gutem Gebäude, guter Ausdauer und guter Geschwindigkeit und einem perfekten Temperament. Immer fröhlich, bereit loszulaufen und außerordentlich freundlich zu Menschen und Hunden.“

Die komplette Zuchtgeschichte lässt sich ziemlich lückenlos nachvollziehen auf der reich bebilderten und informativen Homepage www.vargevass.com

Der Name Christen Rose Anderson ist nun schon mal aufgetaucht. Sein wohl berühmtester Siberian Husky dürfte Finnemarka's Guy sein, der durch sein extravagantes Aussehen und der Tatsache, dass er auch erfolgreich in der Hybridenzucht eingesetzt wurde, für viele Diskussionen sorgte. In den Pedigree-Aufzeichnungen des ONAC fand man zeitweise serienweise Hounds und Alaskan Huskies, die auf Guy zurückgehen. Guy war ein nahezu reiner Zero aus Teamsters Sparkey II (Zeros Sparkey x Speedos Louise) und Speedo's Rypa

(Zeros Rue Hoe x Snowtrails Freya). Reinrassige Nachkommen von Guy finden wir in Deutschland in der Zucht vom Icebells-Kennel (in Snöexpressens Timon und Simba) und bei Daniela Bigalke (Snöexpressens Nala). In Deutschland sehr populärer nichtreinrassiger Nachkomme von Guy war wohl der von Rudi Ropertz importierte Rüde Finbeck, dessen Vater Dancer (R. Legaard, 1988) ein Sohn von Guy aus der Vorsteherin Cindy ist. In Skandinavien wurde mit einigen Finnemarkas-Siberians gezüchtet. Finnemarkas Brian und Silver (Guy x Teamsters Huldra) gelten als Teil der Basishunde des Tullatuulen-Kennels in Finnland. Finnemarkas Molly (Teamsters Sparkey II x Speedos Rypa, Wurfchwester von Guy) wird in Schweden oft zur Zucht eingesetzt, u. a. im Kennel „Fun Run“. Ebenso der Rüde Finnemarkas Rue-Hoe II (Finnemarkas Guy x Teamsters Huldra, Wurfbruder zu Brian + Silver). Finnemarkas Rena (Zeros Sparkey x Zeros Gleemer) spielt in der Zucht des Kjappfots-Kennel eine große Rolle. Sie ist die Ahne einer der Zuchthündinnen des Icebells-Kennels von Christof Diehl und Angelika Merkel. Die Hündin namens Ruby wurde gezüchtet von Lisbeth Helene Bårdli aus Kjappfots Krutt (Tater x Finnemarkas Rena) und Dolly av Veo (Fant x Sandy). Ruby hatte vier oder fünf Würfe im Icebells-Kennel. Ihre Schwester Rita V kam gedeckt von Shaktooliks V'Kennedy via Deutschland nach USA zum Howling Spirits Kennel (Phil und Linda Ruhl) und wurde dort weiterhin für die Zucht eingesetzt, z. B. mit Vajradharas Boo-Boo (Seppala-Zero), mit dem sie den „Flintstone“-Wurf produzierte.

Aber zurück zu den Norwegern...Morten Aspaas züchtete in Norwegen unter dem Namen „Volkovoj's“. Auch von ihm fanden einige Hunde Verwendung in nationalen Zuchtwingern, z. B. bei Volker Brinkmann und Detlef Oyen. Letzterer importierte Volkovoj's Lara, Spejska und Krikov. Die Basis dieser Hunde war Tater (Harris x Jøtul), Corona av Vargevass (Yeso Pac's El Diablo x Debbie av Vargevass) und Dvarnjaga (Snowtrails Zero x Framifrä). Nicht vergessen möchte ich Einar Kristen Aas mit seinen Skallerøds. Die Basis war Zeros Blizzard Men, Zeros Spaceman, Svea (Cider x Milky-Way), Zeros Bumper, sowie einige Hunde aus Anadyr- und Igloo-Pak-Linien. In Deutschland verwendet wurden Skallerøds Tengel (Skallerøds Tass x Skallerøds Chica) und Skallerøds Worms (Skallerøds Leo x Skallerøds Minick). Letzterer wurde von Jürgen Tiemann importiert und hatte einige Würfe im Den-Eik-Zwinger. Mir selbst sind daneben weitere Skallerøds bekannt, die aber keine Würfe hatten. Skallerøds Blitz II lebt noch 14jährig bei Freunden von uns und Skallerøds Weiss (Schwester von Worms) erreichte im Kwikway Kennel bei Familie Bäumler das Alter von 13 Jahren. Einar Kristen Aas hat vor etwa 10 Jahren mit der Zucht aufgehört, er hat noch 12 alte Hunde bei sich in der Anlage und widmet sich nun in Norwegen der Gemüse-Ernte.

Um eine weitere wichtige Importgeschichte zurückzuverfolgen möchte ich noch mal zurück zu den Vargevass'-Foundation Dogs. Einem Wurf aus Peik und Talitta of Kolyma entstammte u.a. die Hündin Kiniano av Vargevass, Mutter von Teamsters Kasseek (aus Teamsters U-Chee, Roger Legaard). Teamsters Kasseek wiederum ist der Vater von Speedos Brassy (Kjetil Hillestad), einer der Schlüsselhunde des Shaktooliks-Kennels.

Kjetil Hillestad begann 1970 mit den Siberians; seine Hauptzuchthündin war seine Top-Leaderin Snowtrails Freya (Zeros Cider x Milky-Way) - auf dem Uralt-Foto die Single-Leaderin. Sie war die Mutter von einigen bedeutenden Hunden. Neben Brassy gab es noch den Wurfbruder Speedo's El Zordo. Er gilt als einer der Basis-Zuchthunde des Vargteams-Kennels von Ole Dag Løvvold. Einige Vargteams-Hunde, zumeist El Zordo-Kinder wurden nach Deutschland importiert und sind in den Pedigrees vieler bedeutender nationalen Zuchtwinger zu finden. In den Ahnentafeln der Cold Wind Valleys-Siberians (Volker Brinkmann) finden wir Vargteams Rex, Vargteams Balder (El Zordo x Roxy av Vargevass-a) – Balder wurde von Dr. Detlef Oyen importiert - und Vargteams Sky (El Zordo x Vargteams Catta). Letztere spielte auch eine große Rolle in der Zucht von Ernst Janner (of Burning Arrow), der Sky später von Volker Brinkmann erwarb. Vargteams Embla, Vargteams Bruce

(El Zordo x Tatra) und Vargteams Speedy (Vargteams Crazy x Vargteams Catta) landeten im Reebooks-Kennel von Peter Kick, wo vor allem Speedy eine tragende Rolle spielte. Speedy ist die Mutter der erfolgreichen Hunde aus dem F- und G-Wurf (u.a. Reebook's Freaky Red War Eagle). Vargteams Nandi (Argos x Sandra) hatte im Shaktooliks-Kennel Nachkommen mit Skono's Spook of Sepp-Alta (R-Wurf) und Speedo's Brassy (H-Wurf). Dr. Dieter Dolif (Amlí-Noma) schrieb einmal, dass seine erfolgreichsten Würfe der Verbindung Vargteams Jeppe (St. Hans x Vargteams Cora) und Celine of Amlí-Noma, einer Hercules of Sepp-Alta-Tochter entstammen. Vargteams Jeppe wurde auch mit Buffie of Snow Creek Valley (ebenfalls Hercules-Tochter und eine der Hauptzuchthündinnen in der Alka-Shan-Zucht) verpaart, die Nachkommen aus diesem B-Wurf of South-Mac-Millan (Rübenkamp) finden wir teilweise ebenfalls in deutschen und mittlerweile auch schwedischen Zuchtzwingern.

Zurückkommend auf Kjetil Hillestad und seine Snowtrails-Freya-Kinder: Neben Brassy und El Zordo gab es noch Speedo's Zero, der ebenfalls oft zur Zucht eingesetzt wurde. Berühmte Nachkommen bzw. direkte Kinder von ihm sind die Hunde von Jan E. Pedersen aus Dänemark: Nome Funny (Jürgen Tiemann), Nome Freya (Dr. Detlef Oyen) und Nome Gilfy (Jürgen Tiemann).

Apropos St. Hans: Wir erinnern uns vielleicht noch an die Zero-Story von Dr. Detlef Oyen. In dieser wurde berichtet von den importierten Dunlap-Siberians, unter anderem Zero's Cider (Zero's Crazy x Zero's Spicer) und Zero's Milky-Way (Zero's Stomper x Zero's Kena), die im schwedischen Zuchtwinger Snowtrails von Ingvar de Forrest diesen einen berühmten Wurf brachten. Von den insgesamt sechs Welpen wurden vier nach Norwegen verkauft. Das waren Svea (Einar Kristen Aas, Skalleröds-Kennel), Zero (Geir Martinsen), Harris (Magnar Aasheim) und die bereits erwähnte Freya (Kjetil Hillestad).

Speedo's Zero wird mit im Zwinger von S.H. Fjestad mit Jøtul (Zero's Bumper x Teamsters Agurk) verpaart und produzierte St. Hans. Der Vater des berühmten „Husky Fant“ von Dr. Detlef Oyen ist übrigens Tater, ein Halbbruder und quasi gleichzeitig Cousin von St. Hans aus Harris und Jøtul.

Neben den bereits erwähnten Hunden hat Harris Dunlap noch andere Zero-Siberians nach Skandinavien verkauft. Zeros Sparkey (Kaylee Calamity of Snow Mass x Zeros Whisp), Gleemer (Zero's Stomper x Zero's Kena), Rue-Hoe (Zero's Midnight x Zero's Tar Baby) gehen in den Finnemarks Kennel von Christian Rose Andersen. Zeros Bumper (Zeros Three Spots x Zeros Rena) und Zeros Blizzard Man (Zeros Crazy x Zeros Kena) zu Ole Bjørkheim, Zeros Dargo (Kaylee Calamity of Snow-Mass x Zeros Whisp) zu Ingvar de Forest (Snowtrails), Zeros Jeree (Zeros Kiwiola x Zeros Escape) zu Roger Legaard (Teamsters), Zeros Spirit (Zeros Milky-Way II x Eldreds Tanya) zu Gösta Winberg in Schweden. Zeros Dargo spielte eine große Rolle in Skandinavien und insbesondere in der Zucht von Ingvar de Forest. Er verpaarte seine Nachkommen teilweise sehr eng miteinander. Der bekannte Rüde Snowtrails Frosty (aus Arctic Trails Amber) war ein Dargo-Nachkomme, wie auch Snowtrails Annie (aus Alaskans Mona of Anadyr). Snowtrails Frosty wurde mit Igloo Paks Chena verpaart und brachte Snowtrails Bruce zur Welt, der sich als einer der Schlüsselhunde in der Zucht von Reijo Jääskeläinen (Polar Speed) einen Namen machte. Auch Zeros Spirit finden wir in sehr vielen Pedigrees der Polar Speed-Hunde. Sie wurde mit Igloo Paks Candy-To verpaart, und ist beispielsweise die Großmutter der berühmten Polar Speed Krimina. Ein kurzer Ausflug würde der Zucht der Polar Speed Hunde nicht gerecht, sicherlich könnte man über Reijo Jääskeläinen, seine strenge Linienzucht, seine sportlichen und züchterischen Erfolge und sein komplettes Leben Bücher füllen. Seine Zuchtchronik lässt sich übers Internet in der Datenbank des finnischen Zuchtvereins nachlesen. Er hatte hunderte von Welpen. Die Basishunde waren neben den bereits erwähnten Zeros vorwiegend Igloo-Pak's Candy To, Vassfarets Misty, Arctic Trails Who of Kelsom, Nugget of Calivali und Uelen's Ezra of Sepp-Alta. Der berühmte Candy-To-Sohn Polar Speed Metcor (Igloo Pak's Candy To x Polar

Speed Kazangina) hatte alleine in Finnland 46 direkte Kinder; sein Sohn Polar Speed Tux ging an Daniel Biniara und in Deutschland in die Zucht. Auch die Mutter von Tux – Polar Speed Pirtu (Sumo x Lotus) wurde an Daniel Biniara verkauft und von ihm eingesetzt. Candy To hatte in Finnland 74 Kinder aus 16 Deckakten. Ein direkter Candy-To-Sohn wurde nach Deutschland an Arthur Sperber verkauft: Polar Speed Trenko. Er hatte 13 Würfe in Deutschland gezeugt. Wir selbst haben noch einige Nachkommen von ihm (und wir haben sein Deckbuch freundlicherweise von Familie Sperber erhalten).

Eine der Top-Verpaarungen war wohl Polar Speed Markovo (Uelens Ezra of Sepp-Alta x Polar Speed Tuhkimo) mit Polar Speed Krimina (Polar Speed Ringo x Anok). Aus diesem Wurf entstanden die einflussreichen Zuchthunde Rudi, Rocket-Rondy, Lotus und Pinto. Einen Pinto-Sohn aus Roope (Polar Speed Leonhard x Picsa) brachte Bernhard Schuchert vor einigen Jahren nach Deutschland mit. Polar Speed Simba gehörte Manfred Götzmann und lief noch mit 10 Jahren als Leader beim Scandream 1998 einige Etappen. Ein Sohn von Simba (aus einer Trenko-Enkelin) lebt bei uns; nun mittlerweile 13jährig und bevorzugt im Wohnzimmer auf der Couch; er zeugte 11jährig 6 Welpen bei uns. Bernhard Schuchert importierte weitere Polar Speed-Hunde, die in seinen Teams liefern und die er teilweise in der Zucht einsetzte: Polar Speed Veahkas (Polar Speed Metcor x Polar Speed Pinto) und Polar Speed Fatima (Polar Speed Levi und Sillian), welche die Mutter des berühmten Porttikoski C-Mörkki Mörkkison (aus Mörkki av Vargevass) ist. Auch Polar Speed Peikko (Polar Speed Harald x Komaks Lady) sollte im Porttikoski-Zwinger zur Zucht eingesetzt werden, wurde aber wegen einer Größe damals im DCNH nicht angekört. Peikko hatte somit nur einen Wurf in den Niederlanden. Im Zwinger und in der Zuchtchronik bzw. im Zwinger von Stefan Petermann (Skyrunner) findet man die Hunde Polar Speed Uula (Pekko x Naava), Polar Speed Pietu (Euro x Nelli), Polar Speed Daniel (Luppo x Hiluway) und die Hündin Polar Speed Tosca (Luppo x Rivella). Dieter Dolif brachte Polar Speed Banzai nach dem Alpirod für eine kurze Zeit mit und so wurde dieser Hund mehrmals eingesetzt, natürlich im Amli-Noma-Kennel selbst, und auch bei Leo Link, dessen Leader Eskola ein Banzai-Sohn ist.

Natürlich gab und gibt es in Finnland viele weitere erfolgreiche und langjährig aktive Kennels, wie beispielsweise Tullatuulen (Mika Yli-Kivistö), Gee Haw (Anu Jaakonsaari), Yippee (Anitta und Harri Kainulainen), Endhills (Rantenen Erkki), Wintry (Tomi Niemi), Winter Winds, Hopevuoren (Joni Elomaa), Kefeus (Jenni Hasa), Sainen (Pekka Syrjänen), Arctic Soul (Mari Pajaskoski) und Sepäjoen. Aus dem Arctic Soul Kennel wurde ein Rüde namens Enok nach Deutschland importiert, damals von Rudi Wagner, zusammen mit drei weiteren Polar Speed-Hunden. Enok ist einer der Zuchthunde in der Chronik von Elke Schiller (am Wiedbach). Nicht vergessen will ich den A-Wurf von Minna Kankanpää (Frosty Trails Jolly Jumper x Arctic Soul Chevige) aus dem Volker Brinkmann nach dem Scandream drei Brüder importierte. Die Linien dieser Hunde ist hauptsächlich Polar Speed und Zero. Von diesen drei Rüden wurde nur Zinaidan Atik zur Zucht eingesetzt. Atik hatte zwei Würfe im Kwikway-Kennel und wenige Wochen vor seinem Tod im Alter von 13 Jahren bei uns.